



Gemeinde Adnet

vom 21.01.2022

www.adnetfelder.at

Liebe Adneterinnen und Adneter,

das geplante Bauvorhaben der Firma Schlotterer ist noch nicht bewilligt!

Bürgermeister Wolfgang Auer und die Firma Schlotterer vermitteln ein düsteres Zukunftsbild von Adnet, sofern das Werk III nicht gebaut wird. Wir können Euch Adneterinnen und Adneter beruhigen und bringen **Licht ins „Jalousien-Dunkel“**.

FAKTENCHECK

der Aussagen des Bürgermeisters Wolfgang Auer in der Amtlichen Mitteilung 16/2021:

„Sollte es nicht zum Ausbau kommen, wird das Werk III in der Slowakei errichtet“;

sagt Bürgermeister Wolfgang Auer.

Warum muss wertvoller Boden bei folgenden Fakten versiegelt werden?

FAKT 1: Die Firma Schlotterer könnte ihr Werk III in brachliegenden Industriegebieten in Österreich statt auf Grünland in Adnet bauen - wenn sie wollte. Laut WWF-Bodenreport 2021 „verfügt Österreich über mindestens 40.000 ha Leerstand und Industriebrache. Das entspricht in etwa der Fläche von Wien“ oder ca. **6.666 mal dem geplanten Werk III** auf den Adnetfeldern.

FAKT 2: Zum Stichtag 31.10.2019 gab es in Adnet **26 Arbeitslose** sowie 1.986 Erwerbstätige, was einer Arbeitslosenquote von **1,3%** entspricht. Zum Vergleich: Die Arbeitslosenquote in Österreich lag 2019 bei 7,4% und 2021 bei 7%.
(Quelle: Dr. Fersterer Landesstatistik Salzburg)

FAKT 3: Mit Stand 9.1.2022 suchen namhafte Tennengauer Unternehmen wie Binderholz, Bilfinger, Emco, Untha, Bosch und AustroCel im Bereich Produktion & Industrie insgesamt **97 neue Mitarbeiter**. Wo findet Schlotterer weitere 750 Mitarbeiter?
(Quelle: „Stellenausschreibungen Firmenhomepages“)

„Sollte es nicht zum Ausbau kommen, müssen anstehende Projekte bei mangelnden Einnahmen gestrichen werden“;

sagt Bürgermeister Wolfgang Auer.

Folgende Zahlen sprechen dagegen:

FAKT 1: „Dass Adnet die Firma Schlotterer ganz verliert, ist ausgeschlossen“, sagt Geschäftsführer Peter Gubisch (Salzburger Nachrichten vom 18.06.2021). Damit bleiben der Gemeinde auch die im Infoblatt erwähnten Steuereinnahmen und die förderlichen Auswirkungen für andere Betriebe in der Region erhalten.

FAKT 2: Adnet ist auch ohne Mehreinnahmen finanziell gut aufgestellt: Die **Pro-Kopf Verschuldung in Adnet** betrug im Jahr 2019 **€ 12,60**. Im Vergleich dazu lag der Wert in Hallein trotz der vielen Industriebetriebe samt hoher Kommunalsteuereinnahmen bei **€ 842,- pro Kopf**. (Quelle: „Finanzen, Einnahmen, Ausgaben und Schulden im Jahr 2019“ auf salzburg.gv.at)

Laut Bürgermeister Wolfgang Auer müssen

„der Neubau der Volksschule und ein weiterer Ausbau des Kindergartens sowie Straßenbauprojekte gestrichen bzw. überdacht werden, sollte es nicht zum Ausbau kommen“.

Bürgermeister Wolfgang Auer sieht die **„Nachmittagsbetreuung in der Volksschule bei mangelnden Einnahmen“ gefährdet.**

Laut Bürgermeister Wolfgang Auer muss der **„Ausbau des Kanalnetzes gestrichen oder überdacht werden“.**

Laut Bürgermeister Wolfgang Auer hat **„Adnet die niedrigsten Kindergartengebühren im Bezirk“.**

Richtig ist:

FAKT 1: Bei **Schul- und Kindergartenbau** handelt es sich um **Pflichtaufgaben der Gemeinde**, die von Bund und Land gefördert werden. Der Schulneubau wurde bereits Anfang 2021 beschlossen, wobei „ein Drittel der Kosten aus dem Gemeindeausgleichsfonds (GAF) kommen.“ (MeinBezirk.at vom 20. Februar 2021)

FAKT 2: Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Adnet beispielsweise die nach § 2 Kommunalinvestitionsgesetz 2020 beantragten Zweckzuschüsse für Infrastrukturmaßnahmen (Straßensanierung, Kindergarten- und Wasserversorgungseinrichtungen) in voller Höhe (**€ 374.049,20**) erhalten.

(Quelle: „Kommunales Investitionsprogramm“ auf bmv.gv.at)

Das ist nicht wahr:

FAKT 1: Die Einrichtung der schulischen Tagesbetreuung ist eine **Pflichtaufgabe der Gemeinde**. (§ 14 Abs. 2 Salzburger Schulorganisations-Ausführungsgesetz 1995);

FAKT 2: Die **Finanzierung ist mit den Elternbeiträgen** und durch den vom Bund gewährleisteten Zweckzuschuss für Investitions- und Personalkosten **sichergestellt**.

(Grundlage: Bildungsinvestitionsgesetz über den Ausbau ganztägiger Schulformen)

Die Finanzen der Gemeinde sagen etwas Anderes:

FAKT 1: Die Abgaben für die Kanalbenutzung und die Anschlussgebühren sind **zweckgebunden für Ausbau und Erhaltung des Kanalnetzes** einzuheben.

(Grundlage: Benützungsgebühren- und Interessentenbeiträgegesetz)

FAKT 2: Im Jahr 2019 blieben der Gemeinde Adnet nach Abzug der Ausgaben im Bereich Abwasserbeseitigung **€ 97.694,-** an Steuereinnahmen übrig.

(Quelle: „<https://vrv97.offenerhaushalt.at/gemeinde/adnet/finanzdaten>“)

Stimmt nicht:

FAKT: Adnet liegt nach Rußbach (**Gratis-Kindergarten**), Krispl-Gaißau und Hallein bei den Kindergartengebühren an 4. Stelle.

(Quelle: Gebühren und Abgaben jeweilige Gemeindehomepage)



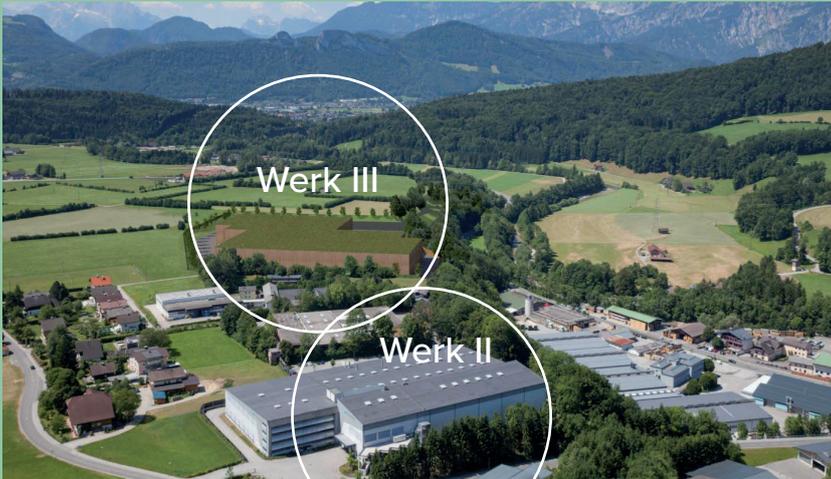
Bürgermeister Wolfgang Auer spricht

vom Vorteil einer „kostenlosen Schneeräumung“ aufgrund des Wirtschaftsfaktors Schlotterer.

Auch ohne Schlotterer ...

FAKT: Die Gemeinde hat als Straßenerhalter den Winterdienst auf eigene Kosten sicherzustellen! (Salzburger Landesstraßengesetz 1972)

OFFENE FRAGEN zu „Eckdaten Halle Werk III“ laut einzigem Bild der Mitteilung des Bürgermeisters:



*Aus den Daten des Newsletters der Firma Schlotterer vom März 2021 leitet sich ab, dass die Kubatur von Werk III inklusive Parkhaus mehr als **3,5 mal so groß** wird wie Werk II.*

Warum wird der Adneter Bevölkerung das wahre Ausmaß dieser enormen Werksanlage vorenthalten und eine unrealistische Darstellung präsentiert?

- Wo sind die Fenster? **Licht- und Luftverschmutzung** verringern den Ertrag umliegender landwirtschaftlicher Flächen.
- Wo sind die **Filteranlagen** gegen die schädliche Feinstaubbelastung für Mensch und Tier? Bleiben die Erzeugnisse der Biobauern beim Einsatz **von Chemikalien** schadstofffrei? (Chemieunfall vom 2.11.2021)
- Wo ist die **Photovoltaikanlage** auf dem grünen Dach?
- Wo befindet sich das **Parkhaus** für die vielen Mitarbeiter?
- Was passiert mit den **400.000 Scheitruhen hochwertigem Humus**, der im Ort bleiben soll?
- Wo befindet sich die in den Konglomerathang geschlagene neue **Aufschließungsstraße mit 180° Kehre inkl. Beleuchtung**?

Ganz wichtig sei dem Bürgermeister

„auch ein wertschätzendes Miteinander ...“ sowie „... faktenbasierte Informationen“.

Das sehen wir anders:

FAKT 1: Es gibt **widersprüchliche Rechtsgutachten zur Rechtmäßigkeit** der Änderung des Räumlichen Entwicklungskonzeptes im Bereich Betriebsanlagen Schlotterer.

FAKT 2: Die **Einsichtnahme** in die Stellungnahme von Dr. Lebitsch **wurde der Initiative verweigert** bzw. blieb ein entsprechendes Auskunftersuchen bislang unbeantwortet.

FAKT 3: Ein Antrag der SPÖ-Fraktion auf Durchführung einer Bürgerbefragung wurde **mehrfach ohne Beschlussfassung unzulässigerweise zurückgewiesen**, was auch von der Aufsichtsbehörde beim Amt der Salzburger Landesregierung als Fehler gerügt wurde.

(Schreiben Gemeindeaufsicht vom 14.06.2021, Zahl 20103-ABE/252/15-2021)

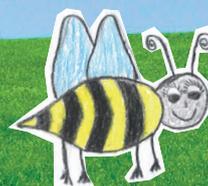
„Für die Realisierung der Gemeindeprojekte für ein lebenswertes Adnet und als Wirtschaftsfaktor für beheimatete Betriebe und Einwohner sind die Beiträge der Firma Schlotterer essenziell.“

Resümee der Initiative:

- **Überwiegen die Vorteile für uns Adnetter tatsächlich die Nachteile?**
 - **Bleibt unser Adnet tatsächlich lebenswert, wenn es vom berühmten Marmordorf zum Industriegebiet ohne adäquate Verkehrsanbindung für Schwer- und Pendlerverkehr wird – täglich 1.300 an- und abfahrende Mitarbeiter?**
 - **Wie sollen wir die Verbauung der schönen Felder vor dem Hintergrund der uns bekannten Klimakrise vor zukünftigen Generationen rechtfertigen?**
Einmal zubetoniert, ist der Boden für immer verloren und mit ihm der Lebensraum für Tiere und Pflanzen, das Erholungsgebiet für uns Menschen und die Grundlage für unsere regionale Ernährungssicherheit.
 - **Adnet ist für die Initiative mehr als eine Postleitzahl, ein Wohnort und ein Produktionsstandort. Heimat ist ein Gefühl.** Unsere Nachkommen und Kinder verwurzeln sich genauso fest, wie es wir und unsere Vorfahren damals getan haben. Es ist ein Ort der Geborgenheit, der Ruhe und der Erholung. Die Welt verändert sich in diesen Zeiten massiv, wir sollten das Juwel Adnet und unsere Heimat nicht kurzfristig verkaufen.
 - **Die Gesundheit der Adnetterinnen und Adnetter**, die Stabilität unserer Familien sollte mehr WERT haben als Gemeindeeinnahmen, die es gar nicht benötigt.
- Wir von der Initiative „Rettet die Adnetfelder“ stehen für weitere Fragen gerne zur Verfügung und freuen uns über eine offene Diskussion.

Die Initiative „Rettet die Adnetfelder“

...sind junge Familien, Omas und Opas, gebürtige Adnetterinnen und Adnetter, Zugezogene, Anrainer und Adnetter aus allen Ortsteilen, die sich für den Erhalt der Adnetfelder aus Heimatliebe, Naturschutz und für die Zukunft unserer Kinder und Enkel einsetzen!



www.adnetfelder.at